



Oberarzt
Dr. med. Thomas Klein
Facharzt für Unfallchirurgie

DRK Krankenhaus Neuwied
Chirurgie

Weiterbildungsbefugnis:
12 Monate Unfallchirurgie

WEITERBILDUNGSCURRICULUM UNFALLCHIRURGIE

Liebe Kollegen,

das Logbuch „Unfallchirurgie“ soll Ihnen und uns während der Weiterbildung einen Überblick über durchzuführende Maßnahmen und Rotationen, über die erlernten Inhalte und über die besuchten Kongresse und Kurse bieten.

Bitte beachten Sie, dass das Logbuch regelmäßig aktualisiert werden muss und eine halbjährliche Besprechung des aktualisierten Logbuches beim Weiterbilder erforderlich ist. Bitte fügen Sie die durchgeführten Weiterbildungsinhalte wie OP-Berichte, Teilnahmebescheinigungen an Kongressen etc. bei.

Ihre Basisdaten

1. Preamble

Die Anforderungen des Weiterbildungskataloges sind bei den Ärztekammern dokumentiert (www.aerztekammer-koblenz.de).

Ihr engagierter persönlicher Einsatz wird erwartet:

Der Schriftverkehr muss zeitnah erledigt werden (OP-Bericht am OP-Tag, Arztbrief bis 1 Woche nach Entlassung, BG-Bericht innerhalb 3 Tagen).

Eine Promotion ist anzustreben.

Eine Mitgliedschaft im Bund Deutscher Chirurgen (BDC) und in der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie wird empfohlen; ohne sie sollte die Weiterbildung Unfallchirurgie/Orthopädie nicht begonnen werden.



Die Teilnahme an den hausinternen Fortbildungen und Tagungen erscheint selbstverständlich. Die Teilnahme an den M+M Konferenzen sowie Teilnahme am Tumorzentrum ist Pflicht.

Teilnahme an Sonografiekursen Abdomen/Retroperitoneum und Bewegungsorgane in geeigneten Institutionen (DEGUM) werden erwartet. Ebenso ist die Teilnahme an Unfallchirurgischen Kongressen, Kursen und Symposien wichtiger Bestandteil der selbständigen Weiterbildung.

Die Fachkunde im Strahlenschutz ist Voraussetzung.

Die Weiterbildung Notfallmedizin ist weiter zu empfehlen, der ATLS-Kurs wird über den Träger finanziert.

2. Grundlagen

gem. Weiterbildungsordnung 4/2005 (WBO neu):

- 72 Monate bei einem Weiterbildungsbefugten an einer Weiterbildungsstätte gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1, davon
 - ┆ 24 Monate Basisweiterbildung im Gebiet Chirurgie
 - ┆ 48 Monate Weiterbildung zum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie;
davon können bis zu
 - 12 Monate in einer anderen Facharztweiterbildung des Gebietes Chirurgie oder Neurochirurgie oder 6 Monate Physikalische und Rehabilitative Medizin angerechnet werden
 - 12 Monate im ambulanten Bereich abgeleistet werden

Werden im Gebiet Chirurgie 2 Facharztkompetenzen erworben, so beträgt die gesamte Weiterbildungszeit mindestens 9 Jahre.

Hausintern ist die Weiterbildungszeit im Bereich Basischirurgie durch Herrn Prof Dr. med. Riemenschneider vollständig gegeben.

Oberarzt Dr. med. Klein besitzt die Ermächtigung zur Weiterbildung über 12 Monate im Bereich Unfallchirurgie zur Erlangung des Facharztes für Orthopädie/Unfallchirurgie.

Weitere Weiterbildungszeit kann theoretisch in der Abteilung für Neurochirurgie, Chefarzt Dr. med. Detzner, und in der Gefäßchirurgie, Chefarzt Dr. Claus Nill, erworben werden.

3. Abteilungs- und Klinikstruktur

Chirurgie

Prof. Dr. med. Thomas Riemenschneider

- ┆ Basischirurgie 18 Monate
- ┆ Viszeralchirurgie 42 Monate

Dr. med. Thomas Klein

- | FA Unfallchirurgie 12 Monate

Dr. med. Claus Nill

- | FA Gefäßchirurgie 24 Monate

Dr. med. Michael Detzner / Dr. med. Ronny Rothe

- | FA Neurochirurgie 36 Monate

Intensivmedizin

PD Dr. med. Armin Rieger

- | FA Anästhesie- und Intensivmedizin 48 Monate
- | ZW Intensivmedizin 24 Monate (gemeinsam mit Dr. med. Volker Schiergens)

4. Rotationen

- Interne Rotation
 - | Eine interne Rotation ist entsprechend den Weiterbildungsbestimmungen nach Rücksprache möglich.
- Externe Rotation
 - | Für die Erlangung der vollen Weiterbildungszeiten Viszeralchirurgie sind 6 Monate externe Rotation notwendig.

5. Fort- und Weiterbildung

- Interne Fort- und Weiterbildung
 - | chirurgische Fortbildung mit wechselnden Themen, jeweils am 1. Montag des Monats
 - | gelegentliche hausinterne Workshops
 - | vom Haus veranstaltete in- und externe Fortbildung
 - | onkologisches Kolloquium wöchentlich donnerstags von 16:30 – 17:30 Uhr
 - | Morbiditäts- und Qualitätskonferenzen mit pathologischer Konferenz
- Externe Fortbildung
 - | Im Rahmen der Weiterbildung zur Viszeralchirurgie sollte jeder Assistent an externen Fortbildungen teilnehmen. Dazu stehen ihm 5 zusätzliche arbeitsfreie Tage im Jahr zur Verfügung. Zusätzlich erfolgt eine großzügige Kostenübernahme durch den Träger bis zu einer Höhe von 500,00 € pro Jahr nach schriftlicher Antragstellung.
 - | Fortbildungen im Raum sollten unbedingt wahrgenommen werden (Koblenz, Bonn, Mainz, Frankfurt etc.)
 - | Teilnahme am Deutschen Kongress für Chirurgie, Unfallchirurgie
 - | Weiterbildungsveranstaltungen zu den speziellen Themen der Orthopädie und Unfallchirurgie, z. B. AO-Kurse, Sono-Kurs DEGUM, geplante Teilnahme am Traumanetzwerk Mittelrhein

6. Einsatzorte und Zuständigkeiten

- Während der Weiterbildungszeit wird der Assistent überwiegend auf der unfallchirurgischen Station 5 A eingesetzt. Insbesondere wird auf die direkte Betreuung der unfallchirurgischen Patienten geachtet.
- Teilnahme an bzw. eigenständige Durchführung von Operationen des geforderten Kataloges im Zentral-OP des Hauses
- Aufbauend auf den erworbenen Kenntnissen der Basischirurgie wird die Aufnahme und Versorgung von Patienten in der Ambulanz vermittelt und durchgeführt.
- Zu Beginn der Weiterbildungszeit wird ein orientierendes Gespräch zwischen weiterbildungs-ermächtigtem Arzt und Weiterbildungsassistenten geführt.
Gegenstand des Gesprächs ist eine Bestandsaufnahme über den bisherigen Ausbildungsstand und die Planung der Weiterbildungszeit unter besonderer Berücksichtigung der abteilungs-spezifischen Gegebenheiten und individueller Ziele des Auszubildenden.

Die Ausbildung erfolgt unter Betreuung durch und im ständigen Austausch mit Oberarzt Dr. Klein. Regelmäßige Mitarbeitergespräche über bisherigen und zukünftigen Verlauf der Weiterbildungszeit sichern deren erfolgreichen Ablauf (s. Anhang A).

7. Können - Weiterbildungsinhalte

Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in

- der Vorbeugung, Erkennung, operativen und konservativen Behandlung, Nachsorge und Rehabilitation von Verletzungen und deren Folgezuständen sowie von angeborenen und erworbenen Formveränderungen, Fehlbildungen, Funktionsstörungen und Erkrankungen der Stütz- und Bewegungsorgane unter Berücksichtigung der Unterschiede in den verschiedenen Altersgruppen
- der Behandlung von Schwer- und Mehrfachverletzten einschließlich des Traumamanagements
- den zur Versorgung im Notfall erforderlichen neurotraumatologischen, gefäßchirurgischen, thoraxchirurgischen und visceralchirurgischen Maßnahmen in interdisziplinärer Zusammenarbeit
- der Erhebung einer intraoperativen radiologischen Befundkontrolle unter Berücksichtigung des Strahlenschutzes
- den Grundlagen der operativen Behandlung von Tumoren der Stütz- und Bewegungsorgane
- der Erkennung und Behandlung von Weichteilverletzungen, Wunden und Verbrennungen einschließlich Mitwirkung bei rekonstruktiven Verfahren
- der Erkennung und Behandlung von Verletzungen, Erkrankungen und Funktionsstörungen der Hand
- der Vorbeugung, Erkennung und Behandlung von Sportverletzungen und Sportschäden sowie deren Folgen
- der Mitwirkung bei Eingriffen höherer Schweregrade
- der Prävention und Behandlung von Knochenerkrankungen und der Osteoporose
- der Biomechanik
- chirotherapeutischen und physikalischen Maßnahmen einschließlich funktioneller und entwicklungsphysiologischer Übungsbehandlungen sowie der medizinischen Aufbautrainings und Gerätetherapie

- der technischen Orthopädie und Schulung des Gebrauchs orthopädischer Hilfsmittel einschließlich ihrer Überprüfung bei Anproben und nach Fertigstellung
- den Grundlagen der Durchgangsarzt- und Verletzungsartenverfahren der gewerblichen Berufsgenossenschaften

Definierte Untersuchungs- und Behandlungsverfahren

- sonographische Untersuchungen der Bewegungsorgane
- operative Eingriffe einschließlich Notfalleingriffe an Körperhöhlen, Schulter/Oberarm/Ellbogen, Unterarm/Hand, Becken, Hüftgelenk Oberschenkel, Kniegelenk, Unterschenkel, Sprunggelenk, Fuß
- Eingriffe an Nerven und Gefäßen
- Eingriffe bei Infektionen an Weichteilen, Knochen und Gelenken
- Implantatentfernungen
- Behandlung von thermischen und chemischen Schäden
- konservative Behandlung von angeborenen und erworbenen Deformitäten, Luxationen, Frakturen und Distorsionen
- Injektionstechniken und Punktionen
- Anordnung, Überwachung und Dokumentation von Verordnung orthopädischer Hilfsmittel
- Erstellung unfallchirurgischer Gutachten

8. OP-Katalog

Im Rahmen seiner erworbenen theoretischen und praktischen Fähigkeiten wird der Ausbildungsassistent in die operative Versorgung von Verletzungen und deren Folgen eingebunden.

Um die chirurgischen Standards bei der Versorgung unfallchirurgischer Patienten zu gewährleisten, erfolgen die Operationen zumindest unter fachärztlicher Aufsicht, wobei zunehmend selbständige Vorgehensweise angestrebt wird.

Anfänglich wird der Weiterbildungsassistent zur Assistenz bei Eingriffen kleineren Schwierigkeitsgrades eingeteilt. Mit steigender Qualifikation folgen die erste Assistenz bei Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade und die Einteilung als Operateur bei Eingriffen mit kontinuierlich zu steigendem Schwierigkeitsgrad. Für durchgeführte Eingriffe erstellt der Assistent einen OP-Bericht. Die Dokumentation der Eingriffe obliegt dem Assistenten und wird durch den Chefarzt der Abteilung bestätigt.

Regelmässig durchgeführte unfallchirurgische Eingriffe im DRK Krankenhaus Neuwied sind

- Metallentfernungen nach Osteosynthesen
- Osteosynthesen von Frakturen der Extremitäten incl. Hand/Fuß
- Prothetischer Ersatz des Hüftgelenkes, Schultergelenkes und Radiusköpfchens
- arthroskopische Eingriffe am Kniegelenk
- operative Versorgung von Weichteilverletzungen incl. Sehnenverletzungen und Deckung von Hautdefekten
- dekomprimierende Eingriffe an peripheren Nerven und Gefäßen
- septische Eingriffe an Weichteilen und Gelenken

9. Prüfung

Nach Abschluss der Weiterbildung Unfallchirurgie ist in Rheinland-Pfalz eine Prüfung zu beantragen. Dazu sind die geforderten Unterlagen einschließlich eines Weiterbildungszeugnisses vorzulegen.

ANHANG A - QUALIFIKATIONS-PROTOKOLL (ZUSÄTZLICH ZUM LOGBUCH)

Mitarbeitergespräch

Name:

Position:

Beurteilungszeitraum:

Diese intern festgelegte Mitarbeiterbeurteilung ergänzt als zusätzliches Qualifikationssystem das Logbuch der Ärztekammer Rheinland-Pfalz. Es sollte 4-mal jährlich bzw. am Ende jeder Rotation ausgefüllt, diskutiert und unterzeichnet werden. Die Beurteilung bezieht sich auf die Stelle / den Arbeitsplatz.

Erläuterung zu den Beurteilungen:

- A ausgezeichnet, Anforderungen regelmäßig übertroffen
- B1 sehr gut, Anforderungen oft übertroffen
- B2 gut, Anforderungen erfüllt
- C Anforderungen oft erfüllt
- D ungenügend

A B1 B2 C D

1. Arbeitsausführung (Fachkompetenz)

- besitzt stufenbezogen gute Fachkenntnisse
- ist stufenbezogen operativ kompetent
- erkennt Probleme und involviert Vorgesetzte zeitgerecht
- kann Probleme stufengerecht und selbständig lösen
- ist fähig, Aktivitäten zu planen und entsprechend durchzuführen
- trifft klare stufengerechte Entscheidungen
- geht mit Ressourcen (Zeit/Material) effizient um

2. Lern- und Leistungsbereitschaft (Selbstkompetenz)

Orientierung an Grundwerten

- hinterfragt Arbeitsabläufe u. Entscheidungsprozesse
- ist flexibel und anpassungsfähig
- engagiert sich zeitlich
- engagiert sich mental
- ist hoch belastungsfähig
- hat ein hohes Qualitätsbewusstsein
- nimmt seine Sorgfaltspflicht wahr

3. Kommunikation/Zusammenarbeit (Sozialkompetenz)

- drückt sich mündlich/schriftlich gut aus
- besorgt sich notwendige Informationen und gibt sie weiter
- kann komplexe Zusammenhänge klar u. knapp zusammenfassen
- versteht es, mit Leuten verschiedenster Herkunft und Bildung zu kommunizieren
- akzeptiert und vertritt Entscheidungen des Teams
- trägt Verantwortung im Team
- beweist persönlichen Mut (Zivilcourage)
- kann mit Kritik konstruktiv umgehen

ANHANG B

Wochenplan der Chirurgischen Abteilung DRK-Krankenhaus Neuwied

Montag

07:15 – 07:45 Visite
07:45 – 08:15 Röntgenbesprechung + Dienstübergabe
08:15 – 08:45 Chirurgische Fortbildung (1. Montag im Monat)
15:00 – 15:15 Visite Intensiv
15:15 – 15:45 Mittagsbesprechung

Dienstag

07:15 – 07:45 Visite
07:45 – 08:15 Röntgenbesprechung + Dienstübergabe
08:30 – 09:30 Chefvisite 2A
15:00 – 15:15 Visite Intensiv
15.15 – 15.45 Mittagsbesprechung

Mittwoch

07:15 – 07:45 Visite ACH
07:45 – 08:15 Röntgenbesprechung + Dienstübergabe
15:15 – 15:45 Mittagsbesprechung

Donnerstag

07:15 – 07:45 Visite
07:45 – 08:15 Röntgenbesprechung + Dienstübergabe
08:30 – 09:30 Chefvisite 5A
15:15 – 15:45 Mittagsbesprechung
16:30 – 17:30 Onkolog. Kolloquium

Freitag

07:15 – 07:45 Visite
07:45 – 08:15 Röntgenbesprechung und Dienstübergabe
15:15 – 15:45 Mittagsbesprechung

Sprechstundenzeiten Chirurgie (Prof. Riemenschneider):

Dienstags 13:30 – 15:00 Uhr
Freitags 10:00 – 15:00 Uhr

Sprechstundenzeiten Gefäßchirurgie (Dr. Nill):

Montags 14:00 – 15:00 Uhr
Mittwochs 10:00 – 12:00 Uhr